

Erschließung Gewerbegebiet Iphofen

Im Mai 2024 erhielt die rö ingenieure gmbh von der Stadt Iphofen den Planungsauftrag zur Erschließungsmaßnahme „Alte Reichsstraße“ mit Anbindung an die Kreisstraße KT16 in Iphofen. Die Gesamtmaßnahme wurde in zwei Bauabschnitten ausgeführt.

1. Bauabschnitt

Erschließung des Baugebiets
„Alte Reichsstraße“

Eine besondere Herausforderung der Maßnahme bestand darin, dass der Baubereich von einer Hochspannungsleitung überquert wird.

Zur Einhaltung des erforderlichen Sicherheitsabstands musste der Straßenkörper rund 2m in das bestehende Gelände abgesenkt werden. Baumaschinen mussten mittels Hubweitenbegrenzung in der maximalen Reichweite eingeschränkt werden. Zunächst wurde der örtliche Kanal der Stadt Iphofen im Mischsystem mit Steinzeugrohren verlegt.

Parallel dazu wurde die Wasserleitung einschließlich Löschwasserversorgung verlegt und die Straßenbeleuchtung hergestellt.



Der Ausbau der Erschließungsstraße erfolgt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit abschnittsweise mit beidseitigen Gehwegen. Zur Verbindung der beiden Flurstücke wurde ein Fußgängerüberweg ausgewiesen.

Noch mehr von rö →



2. Bauabschnitt

Anbindung an die KT16 durch den Ausbau eines Linksabbiegestreifens sowie Verlegung der Zufahrtsstraße zur Bauschuttdeponie des Landkreises Kitzingen

Der zweite Bauabschnitt umfasste die Erweiterung der Kreisstraße KT16 mit neuer Linksabbiegespur, die Erweiterung der Straßenentwässerung mit neuen Durchlässen und Modellierung von Straßenmulden sowie einer Versickerungsanlage. Die Zufahrt zur Bauschuttdeponie des Landkreises Kitzingen musste verlegt werden, um die nötigen Sichtweiten des Knotenpunkts zu gewährleisten. Die ursprüngliche Zufahrt wurde zurückgebaut und rekultiviert.

Mit Abschluss der Markierungsarbeiten und dem Aufstellen der Beschilderung konnte der Knotenpunkt Mitte November 2025 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

... auf den Punkt

Auftraggeber
Stadt Iphofen

Leistungen
Objektplanung Verkehrsanlagen LP 3–9
Objektplanung Ingenieurbauwerke LP 3–9
örtl. Bauüberwachung
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, Bauvermessung

Baumumfang
Straßenbau
Erschließungsstraße Gewerbegebiet (250m)
Erweiterung KT16 um Linksabbiegestreifen (200m)
Verlegung Zufahrt Bauschuttdeponie des Landkreises (110m)
Deckensanierung (1.700m²)
Kanalbau DN300 STZ (225m)
Straßenentwässerung DN160 PP (110m)
Wasserversorgung DA125 PE100 RC (160m)
Versickerungsanlagen (475m²)

Planungszeit
05|2024 - 07|2025

Bauzeit
02|2025 - 12|2025



report
05 | 2026



Patrick Altmann | Projektleiter
M.Eng., Zert. Kanalsanierungsberater
Sachverständiger für die Instandhaltung von Rohrleitungssystemen
SiGe-Koordinator
Kompetenzteamleiter KT2



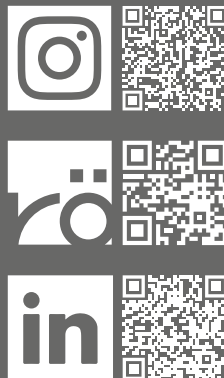
Lea König | Projektmitarbeiterin
B.Eng. Bauingenieurwesen
Zert. Kanalsanierungsberaterin
Team KT2

Projektteam



rö ingenieure gmbh
Sedanstraße 15 | 97082 Würzburg

+49 931 497378-0
info@roe-ingenieure.de



Erschließung Gewerbegebiet | Iphofen
Neubau Außenanlagen | Veranstaltungshalle Waldbrunn
Landesweit | unterwegs mit rö

...und es geht doch.

Neubau Außenanlagen

Veranstaltungshalle Waldbrunn

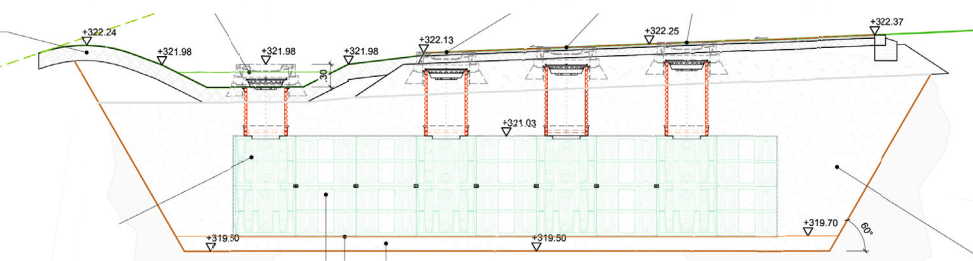
Im Zuge der Errichtung der neuen Veranstaltungshalle in Waldbrunn wurde die rö ingenieure gmbh mit einem zukunftsweisenden Infrastrukturprojekt beauftragt.

Nach modernsten technischen und ökologischen Standards übernahm rö die Planung der Außenanlagen – einschließlich Parkflächen, ausgeklügeltem Mulden-Rigolen-System mit unterirdischer Sedimentationsanlage und Versickerungsrigole.

Der Leistungsumfang umfasste Kanalisation, Wasserversorgung, Straßenbau sowie landschaftsplanerische Maßnahmen. Ziel und Ergebnis war es, Funktionalität, Nachhaltigkeit und Nutzerfreundlichkeit in Einklang zu bringen.



Querschnitt B-B Rigole



Entwässerungslösungen mit System

Herzstück des Projekts war die Umsetzung eines klar strukturierten Trennsystems für Schmutz- und Regenwasser. Das benachbarte Haselberghaus wurde gezielt in das Entwässerungskonzept integriert. Der Neubau einer Abwasserhebeanlage sowie rund 85m Schmutzwasserleitungen, mit Druckleistungsanschluss an das bestehende Netz, sorgen künftig für eine zuverlässige Ableitung.

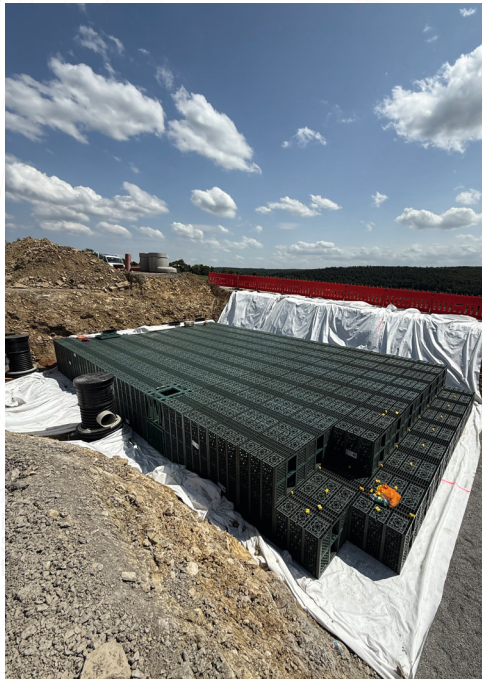
Das anfallende Oberflächenwasser wird über ein Mulden-Rigolen-System gefasst und in einer unterirdischen Versickerungsrigole (Gesamtvolumen: 167m³) dem Grundwasser zugeführt. Eine integrierte Sedimentationsanlage (SediPipe) ist der Versickerungsrigole vorgeschaltet und sorgt für die abschließende Reinigung des Wassers, bevor es in den Untergrund eingeleitet wird. Damit wird die Kanalisation entlastet und ein aktiver Beitrag zum Grundwasserschutz geleistet. Zudem wurde eine 10m³ Zisterne zur Regenwassernutzung in der Planung berücksichtigt und umgesetzt.

Zukunftssichere Wasserversorgung

Die Erschließung des Gebiets erfolgte über eine bestehende Stichleitung, an die rund 160m neue Leitungen angeschlossen wurden, ebenso die Neuversorgung des Haselberghauses. Für den Betriebssicherheitsstandard sorgen Unterflurhydranten und Absperrschieber, die im Netzsystem integriert wurden.

Verkehrsflächen funktional & ästhetisch geplant

Der Straßen- und Tiefbau wurde funktional und optisch ansprechend umgesetzt. Fahrgassen, Wege, Parkplätze und ein großzügiger Eingangsbereich wurden neu gebaut. Die 51 Stellplätze (inklusive vier Behindertenparkplätze) wurden mit einem wasserdurchlässigen Splittfugenpflaster auf Drainasphalt ausgeführt, was der Versiegelung aktiv entgegenwirkt. Fußwege und Terrassenflächen erhielten ein Gestaltungspflaster in Muschelkalkoptik, das sich harmonisch ins Gesamtbild einfügt.



... auf den Punkt

Auftraggeber
Gemeinde Waldbrunn

Leistungen
Objektplanung Verkehrsanlagen LP1-9
Objektplanung Ingenieurbauwerke LP1-9
örtl. Bauüberwachung

Baumumfang
Trennsystem Schmutz- und Regenwasser (DN150-300)
Abwasserhebeanlage ($H_m = 18m$)
Fettabscheider (NG7)
Regenwasserzisterne (10m³)
Mulden-Rigolen-System
Sedimentationsanlage
unterirdische Versickerungsrigole (167m³)
Fahrgassen, Parkplätze, Gehwege
Begrünung und Bäume
inkl. Bewässerungssystem

Planungszeit
04|2021-03|2025

Bauzeit
03|2025-11|2025



Begrünung & Ausstattung setzen städtebauliche Akzente

Auch im Bereich Landschaftsbau hat sich einiges getan. So konnten 21 neue Bäume mit entsprechenden Baumgruben und Bewässerungssystemen gepflanzt werden. Grünflächen wurden für eine natürliche Flächenwirkung konzipiert. Zudem wurde zur Böschungssicherung eine neue Muschelkalkmauer errichtet.

Der Parkplatzbereich erhielt moderne Leuchten, neue Verkehrszeichen sowie E-Ladesäulen.

Das Projekt steht exemplarisch für ein ingenieurtechnisch durchdachtes Zusammenspiel aus moderner Infrastruktur, ökologischer Verantwortung und städtebaulicher Gestaltung.

Es zeigt, wie durch interdisziplinäre Planung und Ausführung ein nachhaltiger Mehrwert für Nutzer, Umwelt und Kommune geschaffen werden kann.

Die Maßnahme wurde Mitte November 2025 erfolgreich abgeschlossen.



Yul Röschert | Projektleiter
M.Sc. (TUM) Bauingenieurwesen
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)



Ruben Enders | Projektmitarbeiter
Bachelorstudium Bauingenieurwesen
Werkstudent KT1

Projektteam

Landesweit ...unterwegs mit rö

Herbstzeit war Reisezeit...

Berlin

Im September 2025 fanden die DWA Wasser Tage in Berlin statt, eine Veranstaltung für hochrangige Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung.

Auch für unseren Geschäftsführer Yul Röschert hieß es: ab in die Hauptstadt! In einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Fachkräfte in der Wasserwirtschaft“ konnte er Impulse und unsere Erfahrungen zu Future Work Ansätzen und Mitarbeitendenentwicklung sowie -bindung in den Austausch einbringen.

Eine tolle Chance und inspirierende Erfahrung für rö ingenieure: wir konnten Perspektiven setzen, neue Anregungen mitnehmen und den Dialog in Berlin aktiv mitgestalten. Danke an die DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft), Abwasser und Abfall für die großartige Plattform!



Lindau

Im Oktober ging es dann zur Landesverbandstagung der DWA Bayern in Lindau – das Branchentreffen der Wasserwirtschaft in Bayern.

Im Rahmen des vielfältigen Fachprogramms bot die Veranstaltung wertvolle Einblicke in aktuelle Herausforderungen und innovative Lösungen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Yul Röschert zudem erneut einstimmig in den Beirat des DWA-Landesverbands Bayern gewählt – nun neben der Rolle als Vertreter junger Wasserwirtschaftler:innen auch als Stimme der Ingenieurbüros innerhalb des Landesverbandes.

